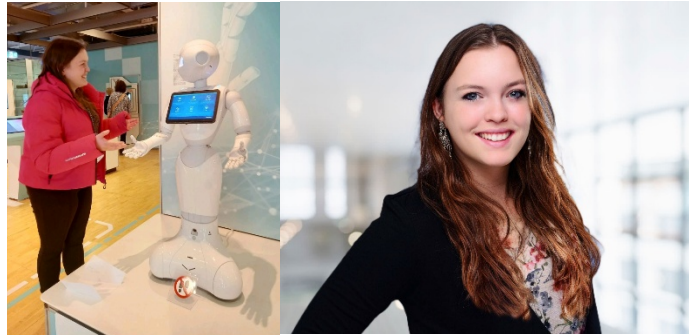


Clarissa Sabrina Arlinghaus, M. Sc.

Universität Bielefeld

33615 Bielefeld

clarissa.arlinghaus@gi.de



PERSÖNLICHE ANGABEN

Ich bin **Doktorandin an der Universität Bielefeld** und seit Oktober 2023 im interdisziplinären Promotionsstudiengang „*Intelligente Systeme*“ eingeschrieben. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt [SAIL](#) forsche ich zu verschiedenen Formen sozialer Exklusion – darunter Biases, Diskriminierung, Mobbing und Ostrazismus – in unterschiedlichsten Mensch-Technik-Interaktionen, etwa mit Algorithmen, KI-Systemen, Robotern oder VR-Avataren. In meiner Promotion konzentriere ich mich auf **soziale Exklusion in Mensch-Roboter-Teams in der Gastronomie** – einer Branche, in der Automatisierung schon jetzt neue Chancen eröffnet, aber auch soziale Herausforderungen mit sich bringt. Der vermehrte Einsatz von Robotern kann dem Fachkräftemangel entgegenwirken, verändert jedoch auch Team-Dynamiken und wirkt sich auf soziale Bedürfnisse wie Zugehörigkeit aus.

Passend zu meinem Master in „*Human Performance in Socio-Technical Systems*“ verbinde ich in meiner Forschung **psychologische Aspekte** – etwa menschliche Bedürfnisse, Gruppendynamiken und Verhalten am Arbeitsplatz – mit **Methoden der Informatik**, zum Beispiel durch die Programmierung von Mensch-Roboter-Interaktionen, UX-Analysen oder LLM-gestützte qualitative Datenauswertungen in Python.

Besonders wichtig sind mir dabei **Praxisnähe, Anwendungsorientierung und Transparenz**. Ich setze mich aktiv für **Open Science** ein – nicht nur innerhalb der wissenschaftlichen Community, sondern auch darüber hinaus. Auf [OSF](#) präregistriere ich meine Studien, veröffentliche Preprints und stelle meine Codes, Datensätze sowie Materialien frei zur Verfügung. Mir ist es wichtig, dass wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse ihren Weg in die Praxis finden. Deshalb betreibe ich auf [LinkedIn](#) aktive **Wissenschaftskommunikation** und stelle **praxisnahe Tutorials und Templates** bereit, mit denen auch Personen ohne Programmiererfahrung z. B. APIs zur [KI-basierten Bildgenerierung](#) oder [LLM-gestützte Datenanalyse](#) verwenden können.

In meiner **Freizeit** bin ich im Cheerleading-Team der Bielefeld Bulldogs aktiv, unterstütze Arminia Bielefeld lautstark im Stadion, bastle gerne Fotoalben und habe ein Faible für Pokémon. Das alles schafft für mich den idealen Ausgleich zu meiner Forschungstätigkeit.

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

Seit Juli 2021 engagiere ich mich in der [Jungen GI](#) (JGI), unter anderem als [Programm-Managerin](#) der [JGI-Tagung zum Thema generationsgerechte Digitalisierung](#) oder [Moderatorin der Junge GI Festival Night](#) auf der GI-Jahrestagung. Im Rahmen des **Common Grounds Forums** (CGF) war ich an der [Entwicklung digitalpolitischer Forderungen für den Digitalgipfel 2023](#) beteiligt; deren Weiterentwicklung habe ich anschließend in [einem interaktiven Off-Stage-Format auf der re:publica 2024](#) mitorganisiert.

Nachwuchsförderung ist mir besonders wichtig. Deshalb begleite ich als erfahrenes JGI-Mitglied Bachelor- und Masterstudierende im Rahmen des [JGI-Mentoringprogramms](#). Darüber hinaus leite ich

seit Mai 2022 das Projekt „[STEM Girls](#)“, eine Workshopreihe für Frauen und nicht-binäre Personen, die mittlerweile über 1000 Anmeldungen verzeichnen konnte und [ca. 40% der Teilnehmenden zu einer GI-Mitgliedschaft ermutigte](#). Auch im GI-Projekt [Byte Challenge](#), einer kostenlosen Online-Lernplattform, bin ich seit März 2022 aktiv: Ich bin verantwortlich für die [Evaluation](#), habe die begleitenden [Fragebögen überarbeitet](#) und war an der Erweiterung des Angebots beteiligt – z. B. ein Einführungskurs in [Python für Jurastudierende](#).

Seit März 2024 bin ich Mitglied im GI-Beirat „[Junge Wissenschaft](#)“ und setze mich dort für bessere Bedingungen in der frühen wissenschaftlichen Karrierephase ein. Dafür haben wir kürzlich ein umfangreiches Stimmungsbild veröffentlicht, um [Herausforderungen des akademischen Mittelbaus](#) sichtbarer zu machen und Verbesserungen anzuregen. Zudem bin ich im erweiterten [Leitungsgremium der GI-Fachgruppe „Frauen und Informatik“](#) und dort die Schnittstelle zu JGI und STEM Girls. Mein Ziel ist es, eine stärkere Verbindung zwischen Nachwuchsinitiativen und etablierten Netzwerken innerhalb der GI zu schaffen. November 2024 habe ich gemeinsam mit Denise Schmitz die [Regionalgruppe der IT-Frauen in NRW](#) mitgegründet und aufgebaut. Als Sprecherinnen organisieren wir [regionale Treffen in NRW](#) zur regionalen Vernetzung von IT-Frauen.

Für mein Engagement wurde ich im September 2023 als [GI Junior-Fellow](#) ausgezeichnet – als erste Person der Generation Z (= geboren 1996 – 2010).

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Als Mitglied im Präsidium möchte ich die **Perspektiven junger Menschen** in der GI noch stärker sichtbar machen und dafür sorgen, dass ihre Ideen, Herausforderungen und Bedürfnisse strukturell mitgedacht werden. Durch mein Engagement in der Jungen GI und Jungen Wissenschaft weiß ich, wie wichtig **Fördermöglichkeiten, flexible Karrierewege, bessere Bedingungen im akademischen Mittelbau** und echte **Anschlussmöglichkeiten nach der Promotion** sind – auch außerhalb der Wissenschaft.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Förderung von **Diversität** in der Informatik. **Informatik sollte für alle zugänglich sein** – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Bildungshintergrund. Dafür braucht es **verpflichtenden Informatikunterricht** an Schulen, mehr **niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche** – und gezielte **Ansprache von Mädchen**, die sich sonst vielleicht nicht trauen, Informatik zu wählen. Ich selbst habe mich in der sechsten Klasse für Spanisch statt Informatik entschieden – weil meine beste Freundin das auch gemacht hat. Solche Entscheidungen sind nachvollziehbar und sollten trotzdem kritisch hinterfragt werden.

Gleichzeitig darf **Frauenförderung** nicht bei Mädchenförderung aufhören. Wir brauchen Strukturen, die Studentinnen, Berufseinsteigerinnen und erfahrene Informatikerinnen gezielt stärken – in Forschung, Lehre und Berufspraxis. Dazu gehört auch, **Interdisziplinarität** sichtbar zu machen und aktiv zu ermöglichen: durch **Wahlmöglichkeiten im Studium, interdisziplinäre Studiengänge** und mehr **Förderung von Quereinsteiger*innen**, die neue Perspektiven und wertvolle Kompetenzen mitbringen. Ein weiterer Schwerpunkt von mir liegt in der **Wissenschaftskommunikation und Open Science**. Ich möchte dazu beitragen, dass Wissen nicht in geschlossenen Systemen verbleibt, sondern für die Gesellschaft zugänglich und verständlich aufbereitet wird. Gerade in Zeiten von Unsicherheit und Desinformation brauchen wir **transparente, offene Wissenschaft, die Vertrauen schafft** und zum Mitdenken einlädt.



BYTE Challenge
One bit at a time



FACHGRUPPE
FRAUEN UND INFORMATIK

common
grounds
forum



Dipl.-Inform. Thomas Bendig

thomas.bendig@gi.de

Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung
10557 Berlin



PERSÖNLICHE ANGABEN

- Informatikstudium an der Technischen Universität Berlin
- UBIS Unternehmensberatung für integrierte Informationssysteme
Geschäftsprozessmodellierung, -Optimierung und -Visualisierung
- TU-Berlin, Software-Entwicklung, 3D-Visualisierung und Interaktion
- Novedia AG, Software-Entwicklung, Datenvisualisierung
- Siemens AG, Software-Entwicklung und User Interface Design
- echtzeit AG, Projektleitung, interaktive VR-Systeme
- Fraunhofer Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik, Projektleitung,
interaktive VR-Systeme
- Fraunhofer-Verbund Informations- und Kommunikationstechnik,
Geschäftsführer und Forschungs koordinator
- adesso SE, Chief Innovation Officer und Head of Technology Board
- Bundesministerium des Innern und für Heimat, Verwaltungsdigitalisierung
- Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung, Verwaltungsdigitalisierung

FUNKTIONEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

- aktuell:
 - Sprecher der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg
 - Mitglied im Wirtschaftsbeirat der GI
- davor:
 - Mitglied des Leitungsgremiums der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg
 - Mitglied im Beirat Aus- und Weiterbildung der GI
 - Vorstand Start Coding e.V., Initiative "Jeder kann programmieren. Start coding!"

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

In einer Zeit, in der technologische und geopolitische Entwicklungen große gesellschaftliche Herausforderungen mit sich bringen, braucht es eine Fach-Institution, die fundiert und differenziert Orientierung bietet. Mein Ziel im Präsidium Gesellschaft für Informatik ist es, die GI noch stärker als eine fachkundige und neutrale Stimme zum verantwortungsvollen Einsatz neuer Technologien als Partner für Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Medien zu etablieren. Dabei ist es mir wichtig, die Diskussionen um Potenziale, Anwendungsmöglichkeiten, Reifegrade, Grenzen von Technologien und ethische Fragestellungen stets zu versachlichen und Wege aufzuzeigen, die Chancen neuer Technologien nachhaltig in Deutschland zu nutzen und Risiken zu minimieren. Die GI wird so zur Stärkung der Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft beitragen, das Ansehen der Informatik steigern und die digitale Souveränität Deutschlands und Europas stärken.

Andreas Chemnitz

infoteam Software AG

91088 Bubenreuth

E-Mail: andreas.chemnitz@web.de

**PERSÖNLICHE ANGABEN**

Geburtsdatum: 06.04.1968

Geburtsort: Osterode am Harz

Wohnort: Dortmund

Familienstand: verheiratet

Staatsangehörigkeit: deutsch

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

Bisher war ich nur ordentliches und zahlendes Mitglied in der GI. Das soll sich aber mit dieser Bewerbung ändern.

Ansonsten bin ich seit über 20 Jahren in der IT tätig. Und das in den unterschiedlichsten Firmenarten und -größen, aber auch in sehr unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, so z.B. als Softwareentwickler, Berater, Projektleiter, Teamleiter und Delivery Manager.

Meine IT-Ausbildung habe ich kurz vor dem Jahrtausendwechsel im Rahmen meiner Berufsförderung beim Bund am Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe (b.i.b.) in Bergisch Gladbach absolviert.

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Zunächst würde ich mich besonders als Vertreter der nicht studierten IT-Fachkräfte innerhalb der GI ansehen und versuchen diese bestmöglich zu vertreten.

Außerdem ist es mir ein Anliegen den nicht männlichen Anteil innerhalb der IT zu fördern und voranzubringen. Dieses Anliegen spiegelt sich auch schon in meiner freiwilligen Mitarbeit als Mentor bei MentorMe (<https://mentorme-ngo.org/>) wider.

Auch würde ich mich aus gegebenem Anlass dafür einsetzen, dass neurodivergente Personen in der IT gefördert werden, zu denen unter anderem Personen mit Autismus, der Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitäts-Störung (ADHS), Dyslexie (vormals Lese-Rechtschreibschwäche), Dyskalkulie und Legasthenie zählen. Meiner Meinung nach haben Personen dieser Gruppe großes Potential die IT-Welt zu bereichern.

Als letztes ist es meiner Meinung nach auch sehr wichtig die GI als Interessenverband vieler Informatiker und Informatikerinnen bei den uns zuständigen Stellen und Institutionen noch ein bisschen sichtbarer zu machen, damit die Anliegen der GI dort auch Gehör finden.

Bettina Finzel

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

96047 Bamberg

E-Mail: bettinafinzel@web.de

**PERSÖNLICHE ANGABEN**

Zur Informatik hat mich ursprünglich ein freiwilliges ökologisches Jahr und mein Interesse an Kognitionswissenschaft geführt. Ich fand es spannend, dass wir die Welt und ihren Einfluss auf uns mithilfe von Programmen besser verstehen und auch gestalten können. Diese Neugierde führte letztlich zu meinem Bachelor- und Masterabschluss in Angewandter Informatik an der Universität Bamberg. Mittlerweile forsche und lehre ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl für Kognitive Systeme zu Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und maschinellem Lernen. Mein Herzenthema ist dabei die Erklärbarkeit von Künstlicher Intelligenz in der Medizin. Erklärbarkeit ist für mich nicht nur ein wichtiger Baustein in KI-Systemen, die wir verlässlicher und kontrollierbarer machen wollen, sondern auch eine Möglichkeit, mehr über Krankheiten und Umwelteinflüsse zu lernen, deren Ursachen wir bisher nicht entschlüsseln können. Methoden der Erklärbarkeit für die medizinische Bildklassifikation habe ich zum Beispiel während meiner Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-geförderten Forschungsprojekt *Transparent Medical Expert Companion*, von 2018 bis 2021, erforscht und entwickelt. Von 2022 bis 2023 setzte ich meine „Forschungsreise“ im DFG-geförderten Projekt *PainFaceReader* fort, das sich insbesondere mit KI-gestützter Erkennung von Schmerz befasste. Beide Projekte haben maßgeblich meine Doktorarbeit beeinflusst, die ich 2025 abschließen werde. Wenn ich nicht gerade mit KI-Forschung und -Entwicklung beschäftigt bin, dann findet man mich am ehesten beim Wandern, Musizieren, Sprachenlernen oder auf Reisen.

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

Innerhalb des universitären Umfelds habe ich mich bisher insbesondere in der Nachwuchsförderung und der Lehre engagiert. Von 2012 bis 2015 war ich studentische Hilfskraft der Frauenbeauftragten an der Universität Bamberg und habe währenddessen eigenständig ein Mentoring-Programm „make IT“ für Schüler:innen an der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik aufgebaut. Das Mentoring gibt Studieninteressierten bis heute Einblicke in den universitären Alltag und die Möglichkeit Rollenmodelle zu finden und eigene Interessen zu erkunden. Das Programm richtete sich zunächst an Schülerinnen, die aufgrund der geschlechtlichen Ungleichverteilung in MINT-Fächern, einen höheren Bedarf an Vorbildern und Selbstwirksamkeitserfahrungen haben. Seit 2016 übernehme ich ehrenamtlich die jährliche Schulung neuer Mentor:innen.

Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Kognitive Systeme setze ich mich für Diversität und verantwortungsvolle Nutzung von KI ein. So bin ich beispielsweise im deutschlandweiten Netzwerk Gendermedizin & Öffentlichkeit aktiv, das sich für eine gendersensible Gesundheitsversorgung einsetzt und dabei auch Chancen und Risiken des Einsatzes von KI betrachtet. Ich war bereits bei verschiedenen Gender- und Informatik-bezogenen Veranstaltungen als Sprecherin dabei: z.B. bei der „KI und Wir* Convention“ im Wissenschaftsjahr 2019 und beim virtuellen Event des Frauennetzwerks Fürth zu Thema „Künstliche Intelligenz – Konkurrenz oder Partnerschaft?“.

Seit Sommer 2022 bin ich in der Lehre tätig und betreue, neben Grundlagenfächern, beispielsweise das interdisziplinäre Seminar „Künstliche Intelligenz in Bamberg“, das im Rahmen des Wettbewerbs „Eine Uni – ein Buch“ vom Stifterverband und der Klaus Tschira Stiftung gefördert wurde. Studierende diskutierten dabei Potenziale und Risiken der Anwendung von KI und bereiteten ihre Erkenntnisse wissenschaftlich sowie gestalterisch auf. Mit einer Kollegin habe ich dabei Studierende der Informatik, Kommunikationswissenschaft und Psychologie betreut. Ergebnis des Seminars ist ein KI-Pfad mit zahlreichen Stationen, der Bamberger Bürger:innen einlädt, das Thema unterhaltsam und interaktiv zu erkunden.

Seit November 2023 bin ich Mitglied des Leitungsgremiums des Bamberger Zentrums für Künstliche Intelligenz (BaCAI), dessen Aufgabe es ist, wissenschaftliche Exzellenz und anwendungsnahe KI-Entwicklung im Bamberger Raum zu bündeln und international sichtbar zu machen. Darüber hinaus bin ich Mitglied des Verbands Deutscher Wissenschaftler (VDW), der Gesellschaft für Kognitionswissenschaft (GK) sowie der Bamberg Graduate School of Affective and Cognitive Sciences (BaGrACS).

Außerhalb des universitären Kontextes engagiere ich mich ehrenamtlich für verschiedene Projekte. Ein Projekt, das mir sehr wichtig ist und das ich für den gemeinnützigen Verein ArbeiterKind.de realisiere, ist ein Python-Programmierworkshop für Schüler:innen ohne akademisches Elternhaus. Der Online-Workshop fand zum ersten Mal im Dezember 2024 statt und richtet sich deutschlandweit an 20-30 interessierte Schüler:innen des ArbeiterKind.de Netzwerkes.

Seit 2017 bin ich Mitglied der Gesellschaft für Informatik - Dank einer Veranstaltung der Fachgruppe Frauen und Informatik, die nicht nur spannende Einblicke in das Berufsbild der Informatikerin bot, sondern mich in ein neues Netzwerk engagierter Menschen brachte. Als GI Mitglied engagiere ich mich derzeit insbesondere für das GI Mentoring Programm. Hier bringe ich nicht nur meine bisherigen Mentoring Erfahrungen ein, sondern arbeite zusammen mit dem Mentoring Team an Automatisierungslösungen der Kommunikations- und Matching-Prozesse, um Abläufe zu optimieren und das Mentoring-Erlebnis für Mentor:innen und Mentees möglichst angenehm zu gestalten. Außerdem bin ich in diesem Jahr bei der BYTE Lounge dabei, um Lehrkräften Erklärbare Künstliche Intelligenz und ihre Potenziale in der Medizin näher zu bringen.

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Im Jahr 2024 wurde ich für mein Engagement in der Informatik als Junior Fellow der Gesellschaft für Informatik ausgezeichnet. Ich freue mich nicht nur über die mir entgegen gebrachte Wertschätzung, sondern verstehe diese Auszeichnung auch als einen Ansporn, die verschiedenen Informatikdisziplinen, insbesondere in Bezug auf KI Forschung und Entwicklung, im Rahmen der GI Fachgruppen noch stärker miteinander zu vernetzen und die

Informatik als „ein Fach für alle(s)“ weiter nach vorne zu bringen. Die Informatik stellt schließlich (digitale) Werkzeuge bereit, die für Viele nützlich sein können!

Als Mitglied des GI-Präsidiums möchte ich mich nicht nur dafür engagieren, dass die Gesellschaft für Informatik für junge Menschen attraktiv bleibt, sondern mich auch an der Organisation von Veranstaltungen beteiligen, die zeigen, dass die GI Verantwortung übernimmt, in einer technologisierten Welt, in der beispielsweise demokratische Werte, wahrheitsgemäße Berichterstattung, unabhängige KI-Forschung und Forschungsqualität neuen Herausforderungen begegnen. Ich sehe das GI-Präsidium nicht nur als ein wichtiges Gremium, sondern auch als eine Denkfabrik für neue Ideen, ein offenes Ohr für GI Mitglieder und eine Gruppe engagierter Menschen, die neue Projekte gemeinsam auf den Weg bringen wollen. Auch wenn ich bisher nicht die Erfahrungen innerhalb der GI mitbringe, die so manch anderes Präsidiumsmitglied bereits mitbringt, glaube ich, dass ich mit meinen Vorerfahrungen einen wichtigen Beitrag leisten kann, für die Attraktivität der GI nach außen, die Mitgliedervernetzung innerhalb der GI und die Verantwortung der GI für eine Welt, in der neueste technische Entwicklungen nicht nur Gefahren mit sich bringen, sondern auch mehr Diversität und Freiheiten. Ich würde mich freuen, mich in den nächsten Jahren für diese Ziele einsetzen zu dürfen!

Deborah Luz Fleischhut

Hochschule Bielefeld/
Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH/
deluz.media
33330 Gütersloh
E-Mail: deborah.fleischhut@gi.de



PERSÖNLICHE ANGABEN

Ich bin 28 Jahre alt und habe **Wirtschaftsinformatik** im Bachelor und Master an der Hochschule Bielefeld studiert. Vor meinem Studium habe ich bereits zwei Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen, was mir eine besonders praxisnahe Perspektive auf berufliche Herausforderungen verschafft hat. Frühzeitig habe ich mich auf das Themenfeld **Informationssicherheit** spezialisiert und bin seit über drei Jahren in diesem Bereich tätig. In meiner beruflichen Laufbahn konnte ich dabei umfassende Einblicke in verschiedene IT-Bereiche gewinnen – von **technischen Infrastrukturen über Softwarelösungen bis hin zu strategischer IT-Beratung**. Neben meiner Tätigkeit im Bereich **Cybersecurity** bin ich auch noch Gründerin und Inhaberin des Nebengewerbes **deluz.media**, über das ich IT- und Marketingdienstleistungen anbiete. Hier betreue ich eigenverantwortlich Kund*innen aus unterschiedlichen Branchen – individuell zugeschnitten auf meine **kombinierte Expertise in Technologie, Kommunikation und digitaler Markenstrategie**. Die Selbstständigkeit hat mir nicht nur unternehmerisches Denken, sondern auch viel über Kundenorientierung, Projektverantwortung und zielgerichtete Kommunikation vermittelt. Berufliche Stationen im Vertrieb sowie Erfahrungen im Automobilbereich haben mein Profil zusätzlich geschärft. Sie ermöglichen mir, technische Themen stets auch aus wirtschaftlicher und anwenderbezogener Sicht zu. Abseits meines beruflichen und ehrenamtlichen Engagements spielt **Sport** eine wichtige Rolle in meinem Alltag. Er hilft mir, **Ausgleich** zu finden, **Disziplin** zu wahren und **Ausdauer** auch in herausfordernden Situationen zu zeigen – **Eigenschaften, die ich ebenso in meine Arbeit im Präsidium einbringen möchte**.

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

- Sprecherin der Jungen Gesellschaft für Informatik
 - Betreuung der Hochschulgruppen/Gründung weiterer Hochschulgruppen
 - Leiten von Projekten
 - Aufziehen des JGI Mentorings für Studierende und Studieninteressierte
 - Erweiterung der Kommunikationskanäle für mehr Struktur und Möglichkeit zum Austausch
 - Eigenes Programm der JGI auf der GI Jahrestagung
 - Mitgliederakquise und Leitung der Hochschulgruppe Bielefeld
- Tutorin für das Modul „Netzwerke“ an der HSB
- Anfertigung eines Konzepts zur Verbesserung des informationssicherheitskonformen Verhaltens mit Hilfe von Gamification in Form einer Bachelorarbeit
- Moderierung des STEM Girls Workshops: „Von Cybersecurity bis Selbstständigkeit“

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Nach drei Jahren als engagierte Stimme der jungen Generation in der Informatik, in denen ich die Perspektiven und Anliegen junger Mitglieder aktiv vertreten durfte, ist für mich der nächste logische Schritt, diese Erfahrungen in das Präsidium der Gesellschaft für Informatik einzubringen. Auch wenn ich langsam aus der Jungen GI herauswachse, sehe ich es als meine Verantwortung, die Impulse und Ideen junger Informatiker*innen weiterzutragen und so eine nachhaltige Brücke zwischen Nachwuchs und etablierten Strukturen innerhalb der GI zu schlagen.

Mein zentrales Anliegen im Präsidium ist es, die Gesellschaft für Informatik als starke, zukunftsorientierte und divers aufgestellte Fachgesellschaft weiterzuentwickeln – sowohl nach innen als auch in ihrer öffentlichen Wirkung. Besonders im Bereich **Cybersecurity** möchte ich nicht nur durch meine berufliche Expertise, sondern auch durch strategische Impulse innerhalb der GI einen Beitrag leisten. Die gesellschaftliche Relevanz dieser Themen nimmt stetig zu – entsprechend wichtig ist es, dass die GI hier als fachlich fundierte, unabhängige Stimme agiert, die Orientierung bietet und gleichzeitig praxisnahe Lösungen mitgestaltet.

Ein weiterer Fokus meiner Präsidiumsarbeit soll die **Vernetzung innerhalb der Informatik** sein – sowohl zwischen verschiedenen Fachbereichen als auch zwischen Forschung, Industrie und Bildungseinrichtungen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist heute essenzieller denn je, und ich möchte aktiv dazu beitragen, Schnittstellen zu stärken, Kooperationen anzustoßen und Synergien sichtbar zu machen.

Darüber hinaus setze ich mich mit großer Überzeugung für **Frauenförderung** und die Stärkung von **Selbstständigkeit und unternehmerischem Denken** in der Informatik ein. Es ist mir ein besonderes Anliegen, den Anteil von Frauen in der GI und in der Informatik insgesamt zu erhöhen – nicht durch Symbolpolitik, sondern durch konkrete, strukturelle Maßnahmen, Mentoring-Programme und gezielte Sichtbarkeit. Gleichzeitig sollte unternehmerisches Engagement, Innovationskraft und der Weg in die Selbstständigkeit innerhalb der GI stärker unterstützt und als wertvoller Karrierepfad anerkannt werden.

Ich bin überzeugt: **Eine moderne, wirksame GI braucht Diversität, Dialog, Expertise** – und den Mut zur **Weiterentwicklung**. Mein Ziel ist es, die GI als offene, handlungsfähige Plattform mitzugestalten, die Impulse aufnimmt, Talente fördert und als kompetente Stimme in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wirkt. Die Erfahrungen, Netzwerke und Themen, die ich in den vergangenen Jahren innerhalb der GI gesammelt habe, möchte ich in das Präsidium einbringen – um gemeinsam die Informatik in Deutschland und Europa verantwortungsvoll und zukunftsfähig mitzugestalten.

Dr. rer. nat. Andreas Grillenberger

Technischen Universität Dresden

Professur für Didaktik der Informatik

01062 Dresden

E-Mail: andreas.grillenberger@gi.de



PERSÖNLICHE ANGABEN

- Jahrgang 1988, verheiratet, zwei Kinder
- Seit 2025: Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Post-Doc) an der Technischen Universität Dresden
- 2023-2025: Freier Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Schwyz
- 2019: Promotion zum Dr. rer. nat. an der Freien Universität Berlin
- 2018-2025: Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin
- 2013-2018: Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FAU Erlangen-Nürnberg
- 2008-2013: Lehramtsstudium Informatik und Physik für Gymnasien (FAU Erlangen-Nürnberg)

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

- 2025: Co-Chair der GI-Tagung „*Informatik und Schule*“
- Seit 2023: Mitinitiator und -Herausgeber der GI-Zeitschrift „*ibis – Informatische Bildung in Schulen*“ als Nachfolge der „*LOG IN*“
- seit 2019: Sprecher *FG Didaktik der Informatik*, Mitglied im Leitungsgremium des *FB Informatik und Ausbildung / Didaktik der Informatik* sowie im *FA Informatische Bildung an Schulen*
- seit 2018: Mitglied im Leitungsgremium der *FG Didaktik der Informatik*
- 2017-2019: Mitglied des Präsidiumsarbeitskreises *Data Science/Data Literacy*
- seit 2013: Mitglied der GI

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Mein primäres Ziel ist die *Förderung der informatischen Bildung* in Deutschland und darüber hinaus sowie die Stärkung der Didaktik der Informatik als wichtiges Gebiet der Informatik. Die Weiterentwicklung der informatischen Bildung in Deutschland ist auch in der GI seit Jahren ein zentrales Thema, das durch umfassende Aktivitäten angegangen wird. Informatische Kenntnisse für alle – nicht nur Schülerinnen und Schüler – sind dabei ein zentrales Thema, das vielfältige Anlässe zur Zusammenarbeit zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik bietet. In diesem Arbeitsschwerpunkt der GI möchte ich mich besonders engagieren, um diesen zu stärken und zu vertiefen.

Damit einher geht auch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachgebieten der Informatik: Die GI bietet hier eine ideale Basis. Die vielfältige Arbeit in den Gliederungen der GI findet dabei insbesondere in Fachgruppen und Fachbereichen, aber vergleichsweise selten übergreifend über die Fachbereiche statt. Die verstärkte Etablierung fachgruppen- und fachbereichsübergreifender Arbeit kann die Erfüllung der Ziele der GI stärken und kann beispielsweise auch wieder hinsichtlich der informatischen Bildung, aber sicher auch zu vielen weiteren Themen gewinnbringend stattfinden. Wie beispielsweise im Arbeitskreis „*KI in Schulen*“, soll die GI eine Plattform zur Zusammenarbeit hinsichtlich Innovationen der Informatik sein.

Dr. rer. nat., Oliver Karras

TIB – Leibniz Information Centre for Science and Technology

30167 Hannover

E-Mail: oliver.karras@tib.eu

Telefon: -



PERSÖNLICHE ANGABEN

Beruflicher Werdegang:

2021 – heute Forscher, Datenwissenschaftler und Dozent bei der TIB – Leibniz Information Centre for Science and Technology und der Leibniz Universität Hannover

- Projektmitglied des Open Research Knowledge Graph (ORKG)
- Projektmitglied der National Research Data Infrastructure for Engineering Sciences (NFDI4ING)
- Projektmitglied der National Research Data Infrastructure for Interdisciplinary Energy System Research (NFDI4Energy)
- Co-Betreuer von derzeit vier Doktoranden

2016 – 2021 Promotion an der Leibniz Universität Hannover im Bereich Software Engineering

Auszeichnungen:

- 5 Best Paper Awards auf 4 internationalen Konferenzen (2021 – 2024)
- 8 Auszeichnungen als bester Gutachter auf 8 internationalen Konferenzen (2021 – 2025)

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

In der GI:

2022 – heute Sprecher der Fachgruppe Requirements Engineering des Fachbereichs Softwaretechnik

2019 – heute Ordentliches Mitglied der GI

2019 – 2022 Stellvertretender Sprecher der Fachgruppe Requirements Engineering des Fachbereichs Softwaretechnik

2017 – heute Mitglied des Arbeitskreises Requirements Engineering & User Experience der Fachgruppe Requirements Engineering

In der Informatik:

2025 – heute Mitglied vom Base Service Komitee des Konsortiums National Research Data Infrastructure for Interdisciplinary Energy System Research (NFDI4Energy)

2023 – heute Mitglied des BorgNetzWerk - Gesellschaft zur Vernetzung Freien Wissens e.V.

2022 – heute Mitglied vom Open Science Board des Journal of System and Software

2022 – heute Mitglied vom Leitungskomitee des International Workshop on Crowd-based Requirements Engineering

2018 – heute Regelmäßiges Gutachter und Mitglied in Organisationskomitee von nationalen und internationalen Journals, Konferenzen und Workshops

Ein vollständiger Lebenslauf ist auf meiner Webseite zu finden: <https://www.oliver-karras.de/about/>.

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Basierend auf meiner langjährigen Erfahrung und meinen wissenschaftlichen Interessen als Forscher, Datenwissenschaftler und Dozent bringe ich eine interdisziplinäre, forschungsorientierte Perspektive in die Gesellschaft für Informatik (GI) ein. Auf Basis meiner Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen innovativer Forschung und praxisrelevanter Anwendung – belegt durch die Mitentwicklung des Open Research Knowledge Graph und meine aktive Mitwirkung in mehreren NFDI-Konsortien – setze ich mich dafür ein, den Austausch zwischen Forschung und Praxis zu intensivieren und die gewonnenen Erkenntnisse aktiv in die Lehre einfließen zu lassen. Mit meinem Engagement im Bereich Open Science möchte ich den Zugang zu fundiertem, insbesondere informatikbezogenem Wissen verbessern und interdisziplinäre Kooperationen fördern, um so zukunftsweisende, evidenzbasierte Lösungen für die Herausforderungen unserer digitalen Gesellschaft zu entwickeln. Im Folgenden präsentiere ich drei zentrale Schwerpunkte, die mir am Herzen liegen.

1. Förderung von Open Science & FAIR-Prinzipien

Meine Arbeit an Projekten wie dem Open Research Knowledge Graph und verschiedenen NFDI-Konsortien hat mir verdeutlicht, wie essenziell Transparenz und Wiederverwendbarkeit sind. Mein Ziel ist es daher, eine Kultur des offenen Zugangs und der systematischen Wissensbereitstellung in der Informatik zu fördern – ein Anliegen, das die GI bereits mit ihrer Beteiligung an NFDIXCS aktiv unterstützt. Ich möchte dazu beitragen, dass Open-Science-Praktiken und die FAIR-Prinzipien (Findability, Accessibility, Interoperability, Reusability) nicht nur als theoretisches Konzept verstanden werden, sondern fest in der wissenschaftlichen und praktischen Arbeit verankert werden, um fundiertes, insbesondere informatikbezogenes Wissen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dadurch können Wissenschaftler, Praktiker sowie die allgemeine Öffentlichkeit von einem freien, interdisziplinären Austausch profitieren, gemeinsam innovative Forschungsergebnisse in die Praxis überführen und zum Wohle der Gesellschaft nutzbar machen.

2. Stärkung des interdisziplinären Austauschs zwischen Forschung, Lehre und Praxis

Die digitale Transformation erfordert mehr denn je einen engen Dialog zwischen akademischer Forschung, didaktischer Lehre und industrieller Anwendung. Ich setze mich dafür ein, Netzwerke zu fördern, die den Austausch zwischen diesen zentralen Bereichen intensivieren, wie ich es bereits mit meiner Arbeit in der Fachgruppe Requirements Engineering innerhalb der GI verfolge, wo wir gezielt Forscher, Lehrende und Praktiker zusammenbringen. Durch regelmäßige Treffen, gemeinsame Initiativen und innovative Veranstaltungsformate – wie den neu etablierten virtuellen Diskussionsaustausch in der Fachgruppe Requirements Engineering – möchte ich dazu beitragen, dass Erkenntnisse aus der Forschung, Lehre und Praxis gezielt zusammengeführt werden. Auf diese Weise lassen sich Forschungsergebnisse gezielt in praktische Anwendungen überführen, Lehrkonzepte weiterentwickelt und fundierte Ansätze für zukünftige Innovationen schaffen.

3. Förderung evidenzbasierter Lösungen für die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft

Die Komplexität der digitalen Gesellschaft verlangt nach Lösungen, die auf fundierten, empirischen Erkenntnissen basieren. Wissensbasierte Ansätze müssen fest in der strategischen Weiterentwicklung der Informatik verankert werden. Die GI engagiert sich bereits für evidenzbasierte Forschung, etwa durch ihren Beitrag zur digitalen Forschungsdateninfrastruktur und Forschungssoftware. Ich möchte dazu beitragen, dieses Vorgehen weiter zu stärken, um die Entwicklung wissensgetriebener Lösungen in allen Bereichen unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Ein solcher Ansatz stellt sicher, dass Entscheidungen nicht nur theoretisch, sondern durch praxisrelevantes Wissen fundiert sind – und so zur nachhaltigen Entwicklung der digitalen Gesellschaft beitragen.

Mit diesen Schwerpunkten möchte ich die GI als starke und fachkompetente Stimme weiter stärken und gezielt innovative Impulse für die Informatik setzen. Als Mitglied des GI-Präsidiums möchte ich mich für eine Informatik einsetzen, die Wissen zugänglich macht, innovative Lösungen fördert und nachhaltig die Gesellschaft stärkt.

Dipl. Inf. Edna Kropp

VIER GmbH

Hausvogteiplatz

10117 Berlin

edna.kropp@gi.de

**PERSÖNLICHE ANGABEN**

- Diplom Informatikerin seit 2009
- Schon immer Technik-affin, erste Schritte mit Amiga 500, Nintendo NES, Zelda & Co
- Forschung als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin, Fachbereich Informatik, Forschungsschwerpunkt: Semantische Analyse von Patenten zum Vergleich der erfinderischen Höhe
- Seit vielen Jahren in der IT Industrie in verschiedenen Rollen tätig – u.a. Programmierung von Testautomatisierung, Pre-Sales Consulting, UX, IT Support, Projektleitung von komplexen und sicherheitskritischen B2B-Software Dienstleistungen, neuerdings auch viel KI, bots, AI Agents
- Aktuell als Head of Product Management verantwortlich für die Entwicklung einer SaaS-Lösung, die Prozesse im Kundenservice KI-gestützt automatisiert bei einem der führenden Anbieter für Cloud-basierte Contact Center Software in Deutschland - KI und Cloud made and operated in Germany
- Engagiert für mehr Frauen in der IT, mehrfach erfolgreich Initiativen und Netzwerke in der IT-Community gegründet und in 2025 vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier dafür geehrt

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

Bei der Gesellschaft für Informatik bin ich seit 2017 im Bereich Mensch und Computer und in der Fachgruppe Frauen und Informatik aktiv. In den letzten 3 Jahren vertrat ich die Fachgruppe Frauen und Informatik als Sprecherin und war in dieser Rolle bereits 2022-2025 ein aktives, wahlberechtigtes Mitglied im Präsidium der GI.

Die Fachgruppe Frauen und Informatik wurde 1986 gegründet. Sie ist mit über 300 Mitgliedern die größte und aktivste Fachgruppe im Fachbereich Informatik und Gesellschaft. Als ich vor 3 Jahren zur Sprecherin gewählt wurde, bestand die Gruppe hauptsächlich aus aktiven Mitgliedern, die sich lange kannten und teilweise seit der Gründung dabei waren. Als Sprecherin wollte ich den Fortbestand der vorhandenen Initiativen sichern und gleichzeitig die Fachgruppe für Nachwuchs attraktiv gestalten. Heute erfreut sich die Fachgruppe über sehr engagierte und gut integrierte Nachwuchskräfte, die sich auch dank struktureller Anpassungen im erweiterten Leitungsgremium wiederfinden. Für unsere erfolgreichen Initiativen und unser Engagement wurden wir in 2025 als Fachgruppe von Bundespräsident Steinmeier geehrt. Ich war persönlich zu einer Matinee nach Bellevue eingeladen, ein echtes Highlight als Sprecherin und öffentliche Anerkennung unserer Tätigkeiten der GI. Ich bin weiterhin im erweiterten Leitungsgremium der Fachgruppe Frauen und Informatik aktiv.

Mittlerweile bin ich ebenfalls Mitglied im Wirtschaftsbeirat und hatte bereits mehrfach die Gelegenheit beim Digitalgipfel, bei dem sich Führungskräfte aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik austauschen, teilzunehmen und dort in einem Panel meine technische Expertise zu teilen. Beim Council of European Professional Information Societies (CEPIS) unterstütze ich die DiversIT Charter als Mitglied der GI und der Women in Tech Expert Group. Dabei handelt es sich um eine europäische Initiative zur Steigerung des Frauenanteils in IT Unternehmen und Organisationen.

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

- Stärkung des KI-Standorts made and operated in Germany: zwischen ausländischen Hyperscalern und Startups haben wir in Deutschland eine große Anzahl von wenig wahrgenommenen, mittelständischen KI-Unternehmen. Die GI könnte in Zusammenarbeit und Ergänzung zu anderen Organisationen eine zentrale Rolle dabei einnehmen erfolgreiche, mittelständische Unternehmen in der KI in den Fokus zu stellen und deren Position nachhaltig auszubauen. Dafür können wir in der GI bereits vorhandene Netzwerke und Interessengruppen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zusammenbringen und auch auf europäischer Ebene Fördermittel für gemeinsame KI-Initiativen und Allianzen sichern.
- Mehr Frauen in der IT: lokale und europäische Angebote, wie die DiversIT Charter der CEPIS, sollen über eine GI Initiative deutschen Organisationen und IT Unternehmen leichter zugänglich gemacht werden und damit ermöglichen dringend gebrauchte Nachwuchskräfte für die IT zu gewinnen und nachhaltig zu integrieren. Damit sollen auch ernstzunehmende Bedrohungen für Frauen durch Technologien in der Gesellschaft und der IT-Branche sichtbar gemacht und reduziert werden u.a. systematische Benachteiligung durch KI-gestützte Lösungen.
- Nachwuchsgewinnung: Ich möchte mit meiner Erfahrung aus den letzten Jahren im Präsidium und als Sprecherin einer Fachgruppe die GI Initiative zur Nachwuchsgewinnung unterstützen. Durch Verjüngung vorhandener Strukturen möchte ich erreichen, dass sowohl die IT-Branche als auch die GI für Nachwuchskräfte noch attraktiver wird.

Mareike Lisker

Hochschule für Technik und Wirtschaft

12459 Berlin

E-Mail: mareike.lisker@htw-berlin.de

**PERSÖNLICHE ANGABEN**

- Seit 2024 wissenschaftliche Mitarbeiterin mit einer Qualifizierungsstelle zur Promotion an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (htw) Berlin, an der Universität Hamburg (UHH) sowie am Einstein Center Digital Future (ECDF)
- 2023: M.A. Theorie und Geschichte der Wissenschaft und Technik
- 2019: B.Sc. Informatik an der TU Berlin
- 2015: B.A. Philosophie und Linguistik an der HU Berlin
- 2011: Mit einem Lehramtsstudium in Philosophie & Deutsch begonnen
- Geboren 1991 in Berlin

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

- GI Junior-Fellow seit 2024
- Forschung zum Thema Content Moderation und Governance auf dezentralen Social Media Plattformen; Lehre zu informatischen Konzepten und Schnittstellenthemen von Informatik und Gesellschaft; angestellt im Frauenstudiengang Informatik und Wirtschaft der htw
- Seit 2021 aktives Mitglied in der GI-Fachgruppe Frauen und Informatik
 - o Mit Denise Schmitz zusammen zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, z.B. auf LinkedIn; federführend am Design neuer Flyer beteiligt
 - o Zahlreiche Beiträge für das Magazin „Frauen machen Informatik“
 - o Mit Edna Kropp und Claire Zschiesche zusammen Vorträge auf der republica 2024 und dem Digitalgipfel in Jena 2023, und eine Intervention zum Thema *subtile Entmutigungen* auf der re:publica 2024
 - o Jahrestagung der FG 2024 zum Thema Large Language Models inhaltlich mitorganisiert
 - o Gastgeberin der Winter- und Sommerarbeitstreffen der Fachgruppe 2025 am ECDF in Berlin
- Mitorganisatorin des Workshop des Fachbereichs Informatik und Gesellschaft auf der INFORMATIK 2024
- Impuls in dem Tech2Stay-Workshop in der Rolle als Junior Fellow auf der INFORMATIK 2025
- Mit Oliver Vettermann zusammen Hauptorganisatorin des FB-luG-Workshops auf der INFORMATIK 2025, der leider abgesagt werden musste

- Wiederholte Panelistin zum Thema Geschlechtervielfalt in der Informatik bei Veranstaltungen am ECDF, z.B. zur Berlin Science Week
- 1. Preis der Weizenbaum-Studienpreis des Forums Informatiker*innen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung für ihre Masterarbeit zum Thema Datentracking und digitale Mündigkeit, die auch durch den Chaos Computer Club gefördert wurde

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Das Bedürfnis nach Vernetzung mit anderen Frauen in der Informatik hat mich vor 4 Jahren zur Gesellschaft für Informatik geführt. Dementsprechend ist es mir auch heute noch ein zentrales Anliegen, einen Kulturwandel in der Disziplin anzustoßen und voranzutreiben, wobei die Gesellschaft für Informatik auch heute schon eine wichtige Rolle spielt. So können wir dazu beizutragen, die spannende und faszinierende Welt der Informatik nicht nur für Mädchen, Frauen und FLINTA* (Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre, agender) Personen einladender, und so für alle freundlicher zu gestalten. Damit einher gehen stets auch größere Fragen der gesellschaftlichen Teilhabe und Zugänglichkeit von Informatik, die mich beschäftigen und meine Mitarbeit im Präsidium begleiten würden.

Ein weiteres Thema und Anliegen, das ich ebenfalls in das Präsidium der GI tragen wollen würde, wenn ich gewählt würde, ist der Wunsch nach einer gemeinwohlorientierten Gestaltung der Digitalisierung und der drängenden Frage, wie wir Machtmonopole und Monopolmächte beschränken können. Dieses Anliegen ergibt sich für mich zum einen aus dem Thema meiner Promotion, in der ich mich mit Alternativen zu kommerziell betriebenen Social Media Plattformen beschäftige. Zum anderen spielt der kritische Blick, in dem mich mein Philosophiestudium geschult hat, mit hinein. Dort habe ich mich mit Fragen nach gesellschaftlichen Machtverhältnissen, Ethik der KI und Datenethik auseinandergesetzt, die Informatik also immer auch in ihrer Welt-gestaltenden Dimension betrachtet.

Christian M. Mzyk

WAITS Software- und Prozessberatungsgesellschaft mbH

51069 Köln

E-Mail: christian.mzyk@waits-gmbh.de

Telefon: 0221 16530661



PERSÖNLICHE ANGABEN

- 08 / 2024 – heute:** ★ Ehrenamtlicher Regionalleiter der Region Köln/Bonn bei der gfo | gesellschaft für organisation e.V.
- 08 / 2024 – heute:** Product Owner & Project Lead für ein KI-basiertes Tool, das Textbeschreibungen automatisch in BPMN 2.0-Diagramme umwandelt und in ADONIS importiert.
- 04 / 2024 – 07 / 2024:** Projektlead (Governance & Compliance)– komplette Prozess- und SOP-Dokumentation mit kurzer Frist.
- 06 / 2023 – 12 / 2024:** Leitung eines Analyseprojekts (Requirements Engineering) für System-Make-or-Buy-Entscheidung.
- 03 / 2023 – heute:** Scrum Master für die MS-Teams-App *SkillPool* zur dezentralen Skill-Erfassung.
- 02 / 2022 – 03 / 2024:** Projektlead Finance-Tool- & Prozessaufnahme; Harmonisierung von >100 BPMN-Prozessen.
- 12 / 2021 – 03 / 2022:** Analyse der DAM-Toollandschaft inkl. Vendor-Shortlist für einen Elektronikkonzern.
- 01 / 2021 – 09 / 2021:** Projektmanager & Product Owner für die Neuentwicklung eines TV-AdServers (LeSS-Setup).
- 03 / 2020 – 01 / 2021:** DevOps-Experte für Input-Management System – CI/CD-Stabilisierung & Microservices.
- 10 / 2019 – 12 / 2020:** Senior VB.NET-Entwickler & Teil-PL – Automatisierung von DTAG-Back-Office-Prozessen.
- 06 / 2019 – heute:** Product Owner & Architekt des BSI-IT-Grundschutz-Tools *quidit*® (Azure-Web-App).
- 05 / 2019 – 02 / 2020:** Projektmanager für automatisierte Excel-Reportings in der Medienbranche.
- 01 / 2019 – 05 / 2019:** PoC-Leitung Android-App-Entwicklung (Xamarin / Java) zur Portfolio-Erweiterung.
- 08 / 2018 – 03 / 2019:** IT-Sachverständiger – Netzwerk-Sicherheitsanalyse nach BSI / ISO 27001.
- 07 / 2018 – heute:** Enterprise-Architecture-Berater (Zachman-Framework) in diversen Branchen.
- 04 / 2016 – 06 / 2019:** Release-Manager & Scrum Master für das Input-Management-System (global) eines Versicherers.
- 06 / 2015 – 09 / 2015:** Technischer PM – Einführung Helpdesk-Modul *myMCS*
- 05 / 2015 – 12 / 2016:** Senior-Consultant – komplexe XML → Excel-Transformationen (VBA) im Mediumfeld.
- 02 / 2015 – 04 / 2015:** Systemarchitekt – Planung & Roll-out eines Windows-Domänennetzwerks.
- 07 / 2014 – 03 / 2015:** Web- & App-Entwickler – Kundenwebsites (Silverstripe CMS, LAMP).
- 02 / 2014 – 06 / 2014:** Entwicklung einer Busylight-fokussierten Skype-Software-Integration.
- 03 / 2013 – 06 / 2014:** Senior-Test-Consultant – Performance-Monitoring mit KITE in der TelKo-Branche.
- 01 / 2011 – heute:** ★ Gesellschafter Geschäftsführer der WAITS Software- und Prozessberatungsgesellschaft mbH
- 11 / 2010 – 02 / 2013:** Senior-Test-Consultant – Application-Monitoring (IBM Rational Robot 7) bei TelKo-Großprojekten.
- 05 / 2006 – 11 / 2010:** Senior-Tester & Projektmanager – Benchmarking und Monitoring kritischer TelKo-Apps.
- 2000 – 2005 und früher:** Diverse Rollen als Datenanalyst, Systemarchitekt & Consultant in Automotive, Sozial- und Finanzbranche – Fokus auf QS, Testing und Netzwerk-Architekturen.
- 1999 – 2011:** ★ Freiberuflich im IT-Projektgeschäft als IT-Generalist
- 1992 – 1999:** ★ Informatikstudium an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn.
- (★: Milestone)

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

Als persönliches Mitglied der GI engagiere ich mich seit mehreren Jahren in verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen, allen voran in der Fachgruppe „Requirements Engineering“. Dort bringe ich praxiserprobte Ansätze aus meinen Kunden- und Forschungsprojekten ein,

diskutiere Positionspapiere zu agilen Vorgehensmodellen, in denen RE-Techniken auf Geschäftsprozess-Modelle übertragen werden. Einen Großteil dieser Inhalte speise ich aus Projekten wie dem Analyse- & Requirements-Engineering-Vorhaben 2023 – 2024, in dem ich strukturierte Anforderungskataloge und Scoring-Modelle für eine Make-or-Buy-Entscheidung verantwortete.

Darüber hinaus mache ich die GI in meinem beruflichen Umfeld sichtbar: In Firmen- und Kundenpräsentationen der WAITS präsentiere ich die Fachgesellschaft als Netzwerkpartner und verweise auf deren Veranstaltungen, um neue Interessierte zu gewinnen. So fungiere ich als Multiplikator zwischen GI-Community und mittelständischen Unternehmen, die an digitalen Transformations- und RE-Themen arbeiten.

Ende 2024 sprach ich mit dem Vorstand bzgl. weiterer Unterstützungsmöglichkeiten. Ein entsprechendes Wiederaufleben des GIB-Beirats für Selbständige kam leider bedingt durch wenig Interesse weiterer Protagonisten nicht zustande.

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Seit vielen Jahren bewege ich mich an der Schnittstelle von Forschung und Unternehmenspraxis – als persönliches GI-Mitglied, Leiter komplexer Requirements-Engineering- und BPM-Projekte und als Geschäftsführer der WAITS Software- und Prozessberatungsgesellschaft mbH. Aus diesem Erfahrungsraum heraus bewerbe ich mich um einen Sitz im Präsidium, um die akademische Exzellenz der GI noch wirksamer in greifbare Wertschöpfung für Wirtschaft und Gesellschaft zu überführen.

Ich plane die Einrichtung eines „GI-Transfer-Lab RE & BPM“: Hochschulteams und fünf Pilot-KMU validieren hier gemeinsam neueste RE-Methoden direkt in laufenden Prozessprojekten. Ergebnisse fließen in frei verfügbare Implementation Guides und ein ROI-/KPI-Framework, das Entscheidungsträgern den ökonomischen Nutzen transparent macht. Meine Teams haben solche Kennzahlensysteme bereits in Transformationsprojekten etabliert – von Sprint-Burndown bis Prozess-Kostenkurve

Digitale Transformation & KI-gestütztes Prozessmanagement vorantreiben

Auf Basis unseres Center of Excellence für BPM & KI will ich in der GI eine Referenzarchitektur „BPM × AI“ entwickeln und eine fachgruppenübergreifende Community of Practice „AI for Processes“ starten. Ein erster Showcase kann das von WAITS entwickelte BPMaaS-Konzept (www.bpmaas.ai) liefern, das KI-gestützt BPMN-Modelle generiert und als Cloud-Service KMU zugänglich macht

Kompetenzentwicklung & Nachwuchs sichern

Gemeinsam mit Fachgruppen möchte ich GI-Micro-Credentials „Applied Digital Transformation“ aufsetzen. Begleitet werden sie von Mentoring-Tracks und Hands-on-

Bootcamps, wie ich sie bereits für externe Kunden und in unseren BPMN-Trainings erfolgreich durchführe

Interdisziplinäres Netzwerk & Sichtbarkeit ausbauen

Ich schlage einen jährlichen „Academic-Industry-Summit Digital Processes“ als Satellit zur GI-Jahrestagung vor und werde eine digitale Kollaborationsplattform (MS Teams + Miro) für Review-Runden und Remote-Workshops etablieren. Damit greifen wir auf Formate zurück, die sich in unserem CoE mit Webinaren und Expert-on-Demand-Services bereits bewährt haben .

Diese Maßnahmen liefern sofort einsetzbare Blaupausen, stärken den Wissenstransfer und machen die GI für Studierende, Start-ups und KMU gleichermaßen attraktiv.

Ich freue mich darauf, diese Vorhaben im Präsidium gemeinsam mit Ihnen umzusetzen und die GI als Drehscheibe verwertbarer Informatik-Forschung noch sichtbarer zu positionieren.

Dr. Hans-Joachim Popp

BwConsulting GmbH (Inhouseberatung der Bundeswehr),
Themenfeld Digitalisierung und IT

51147 Köln

E-Mail: hans-joachim.popp@posteo.de

Telefon: 0173 / 5256739

**PERSÖNLICHE ANGABEN**

Berufliche Stationen:

- Promotion Software-Engineering und Software-Ergonomie an der RWTH Aachen
- Leiter Software-Entwicklung Intensivmedizin bei Dräger Medizintechnik, Lübeck
- Chief Information Officer der TÜV Product Service GmbH, TÜV Süd München
- Chief Information Officer des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt
- Seit 2018: Beratung der IT-Organisation der deutschen Streitkräfte als Themenfeldleiter Digitalisierung der Inhouseberatung der Bundeswehr

Familie: verheiratet, zwei Söhne, Freizeit: Musiker (Bigband), Elektronikentwicklung

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

- Seit 2003 GI-Mitglied
- Seit 2024 gestaltendes Mitglied im Präsidiumsarbeitskreis „Digitale Souveränität“, u.a. Gestaltung mehrerer Sessions auf dem Informatik Festival 2024
- Seit 2021 Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Alternative Software“ im VOICE e.V. Bundesverband der Chief Information Officer
- Seit 2005 gestaltendes Mitglied des VOICE e.V., Interessenvertretung in IT-politischen Fragen (IT-Governance, Cyber-Sicherheit und Green IT), Kontaktstelle zur Ministerien
- 2011-2023 Mitglied im Kuratorium Fraunhofer Sicherheit in der Informationstechnik, Darmstadt
- 2010-2012 Vorsitzender der Jury, Green IT Best Practice Award
- 2000-2007 Professor für Experimentelle Technologie an der KHM Köln (nebenberuflich)

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Mit zunehmender Durchdringung unseres Lebens mit software-basierten Funktionen steigt die Bedeutung der Informatik für die Stabilität unserer Wirtschaft, der gesamten Gesellschaft und unseres demokratischen Wertesystems mit atemberaubendem Tempo. Die aktuellen geopolitischen Veränderungen kommen hinzu. Gleichzeitig ist der Wettbewerb auf dem von wenigen Anbietern dominierten Markt in weiten Teilen zum Erliegen gekommen. Hersteller von außerhalb Europas haben die Deutungshoheit zu Fachfragen der Informatik erlangt, was zu bizarren Fehleinschätzungen bzgl. der Bedingungen und Möglichkeiten des

Einsatzes moderner Software führt – vielfach zum Nachteil der Anwenderunternehmen. Schwerpunkt des Nutzens der zukünftigen Softwaresysteme muss deren volkswirtschaftliche Wirkung werden. Bisher sind wenige, außerordentlich profitable, überwiegend nicht-europäische Firmen Nutznießer der Lage, während die Anwenderseite durch qualitative Mängel und durch die Oligopolsituation unangemessen belastet wird.

In meiner Arbeit im Präsidium möchte ich helfen, die Deutungshoheit für die wissenschaftliche Fach-Community der GI zurück zu gewinnen. Ferner möchte ich folgenden Aspekte weiterbringen:

- Professionalisierung von Open Source Software Projekten, um eine Nutzung auch in Sicherheits- und Hoheitsbereichen der staatlichen Verwaltung und in der Industrie zu erleichtern.
- Etablierung offener Standards bei den Schnittstellen zwischen Softwaremodulen. Deren Kontrolle und Weiterentwicklung muss in der Hand eines paritätisch besetzten Konsortiums.
- Untersuchung der negativen Effekte der Plattformökonomie und Entwicklung von Methoden zur Behebung.
- Aufklärung von Marketing-Narrativen, um auf Ebene der politischen und unternehmerischen Entscheider wieder eine faktenbasierte Entscheidungsfähigkeit zu erreichen.
- Etablierung höherer Qualitätsstandards für kommerzielle Software unter den Aspekten Betriebsfähigkeit und Sicherheit, um die Last und nicht zuletzt die Risiken auf Seiten der Anwenderseite zu verringern. Hierzu müssen mittels entsprechender Vorgaben höhere Investitionen in der Entwicklung angeregt werden.
- Optimierung von (auch etablierter) Software bzgl. besserer Ausnutzung der Hardwareressourcen, um die Nutzungsdauer von Hardware zu verlängern und gleichzeitig (als Beitrag zum Umweltschutz) den Energieverbrauch von Rechnersystemen insgesamt zu verringern. Dies ist insbesondere bei den steigenden Anforderungen der KI-Modelle entscheidend.

Die GI muss sich m. E. angesichts des immensen Bedeutungszuwachses von Software für unseren Wohlstand und unsere Daseinsvorsorge neu positionieren und gestaltend eingreifen. Hierzu möchte ich einen Beitrag leisten.

Dr.-Ing Harald Schöning

Software GmbH

64297 Darmstadt

H.Schoening@gmx.net



PERSÖNLICHE ANGABEN

1982-1987 Informatikstudium an der Universität Kaiserslautern

1987-1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotion in Informatik (Datenbanksysteme) an der Universität Kaiserslautern

1993-heute Software AG / Software GmbH. Tätigkeiten als Datenbanksystementwickler, Projektleiter, Chefarchitekt.

Aktuell Vice President Research und Leiter der Forschungsabteilung. Autor mehrere Bücher und (Mit-)Erfinder bei mehr als 60 Patenten.

Mitarbeit bei der Akkreditierung einiger Informatikstudiengänge

Weitere aktuelle Engagements:

Co-Vorsitzender (Sprecher der Industrie) des Forschungsbeirats Industrie 4.0,

Mitglied im Lenkungskreis der Nationalen Plattform Industrie 4.0

Mitglied im Rat für Informationsinfrastrukturen (<https://rfii.de>)

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

Gi-Fellow seit 2023

Viele Jahre im Leitungsgremium der Fachgruppe Datenbanken

Viele Jahre Mitherausgeber des Datenbank-Spektrums

Mitglied im Wirtschaftsbeirat der GI

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Als Verantwortlicher für viele Verbundforschungsprojekte sehe ich immer wieder, wie wichtig und wertvoll zum einen die enge Verzahnung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, zum anderen aber auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind. Dafür, dass diese beiden Aspekte in der GI stärker betont und auch in der Informatik-Ausbildung stärker berücksichtigt werden, möchte ich mich einsetzen.

Ein anderes Thema, das ich im Präsidium in den Vordergrund rücken möchte, ist die Veränderung des Berufsbildes von Informatik-Absolventen, das gerade durch aktuelle Entwicklungen erheblich beeinflusst werden wird.

Dr. Aleksandra Sowa

Bonn

E-Mail: aleksandra.sowa@gi.de



PERSÖNLICHE ANGABEN

Promotion zum Dr. phil. bei Prof. Dr. Thomas Meyer, Universität Dortmund - Diplom-Volkswirtin, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn - Zertifizierter IT-Compliance-Manager (ISACA® Frankfurt School of Finance & Management) – IT Information Security Practitioner (ISACA®, Grandfathering) - Datenschutzbeauftragte (DSB-TÜV) – Datenschutzauditorin (DSA-TÜV) – Zusatzqualifikation Prüfverfahrenskompetenz für § 8a BSIG (PwC Cyber Security Services GmbH).

Berufserfahrung in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Organisationen sowie internationalen Konzernen (Finanzdienstleistungsbranche, TK und IT, Non-Profit, Parteien und Politik).

Multinationaler wissenschaftlicher und fachlicher Hintergrund (u.a. Reifegradmodelle, IT-Audit, IKS, forensische Analyseverfahren, Betrugsaufdeckung, Investigation). Fachbeiträge in einschlägigen Zeitschriften. Bücher, u.a. (mit Duscha, P. und Schreiber, S.) *IT-Revision, IT-Audit und IT-Compliance. Neue Ansätze für die IT-Prüfung* (2. Aufl.), Springer Verlag; *IT-Prüfung, Sicherheitsaudit und Datenschutzmodell. Neue Ansätze für die Arbeit der IT-Revision* (Hrsg.), Springer Verlag; *Management der Informationssicherheit. Kontrolle und Optimierung*. Springer Verlag; *Digital Politics. So verändert das Netz die Demokratie*. Dietz Verlag.

Expertise im Bereich Informationssicherheitsmanagement, Datenschutzmanagement IT-Compliance, IKS, Datensicherheit und Datenschutz sowie für Leistungsindikatoren (Metriken, KPIs) für Informationssicherheit und Datenschutz. (Vortrags- und Dozententätigkeit).

Mehrsprachig: Polnisch (Muttersprache), Deutsch (muttersprachliches Niveau), Englisch (verhandlungssicher), Russisch (gut, passiv).

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK (AUSWAHL)

- SEIT 2024 *Mitglied des Leitungsgremiums der Fachgruppe PET – Datenschutzfreundliche Technik, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)*
- SEIT 2023 Jury-Mitglied „CAST/GI Promotionspreis IT-Sicherheit 2025“ (2024, 2023)
- 2020 *Berufung zu Fachexpertin im Leitungsgremium der Fachgruppe PET – Datenschutzfreundliche Technik, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)*
- 2017-2018 *Sprecherin des Arbeitskreises „Sicher in die Digitalisierung mit geprüfter Software“, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)*
- SEIT 2016 *Mitglied der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI); Programm Committee für Informatik 2015 und Informatik 2016*

Gutachtertätigkeit (u.a.)

GI-Stellungnahme zur Cloud-Speicherung von Gesundheitsdaten: Basisschutz darf nur ein erster Schritt zu strengen Standards sein (Gesellschaft für Informatik e.V., 24.1.2025)¹

Neue NIS-2-Version: GI fordert Konsequenz statt Ausnahmen (Gesellschaft für Informatik e.V., 18.12.2024)²

Programm-Komitee der Konferenz GI-Sicherheit 2024 der Gesellschaft für Informatik e.V. (Worms, April 2024)

GI-Stellungnahme zum KRITIS-Dachgesetz: Ein stärkeres BSI statt undurchsichtiger neuer Strukturen (Gesellschaft für Informatik e.V., 24.8.2023)

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Im Koalitionsvertrag der CDU, CSU und SPD „Verantwortung für Deutschland“ heißt es auf S. 70: „*Wir schaffen eine moderne Regelung für Mobilitäts-, Gesundheits- und Forschungsdaten. Dabei wahren wir alle berechtigten Interessen. Wir fördern die breite Anwendung von Privacy Enhancing Technologies.*“

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass der Gesellschaft für Informatik künftig eine aktivere Rolle bei der Erforschung, Entwicklung und Erprobung eben jener datenschutzfördernden Technologien (Privacy Enhancing Technologies, PETs) zukommt. Dazu zählt insbesondere, dass Einschätzungen und Bewertungen aus der wissenschaftlichen und fachlichen Community stärker in politische Entscheidungsprozesse einfließen. Ebenso gehört dazu die Mitwirkung an Standards und Konzepten, die verbindliche Mindestanforderungen an Qualität, Sicherheit und Schutz der Privatsphäre – und damit an individuelle digitale Souveränität – definieren.

¹ <https://gi.de/meldung/gi-stellungnahme-zur-cloud-speicherung-von-gesundheitsdaten-basisschutz-darf-nur-ein-erster-schritt-zu-strengen-standards-sein>

² <https://gi.de/meldung/neue-nis-2-version-gi-fordert-konsequenz-statt-ausnahmen>

Dies betrifft auch Themen, die trotz ihrer Relevanz nicht in den aktuellen Koalitionsvertrag aufgenommen wurden: *Security by Design* und *Privacy by Design*. Ich möchte dazu beitragen, dass sich die Gesellschaft für Informatik in diesen Feldern bei der Entwicklung von Vorgaben, Prüfmechanismen und gegebenenfalls auch Zertifizierungen sowie bei der Etablierung einschlägiger Standards und Regulierung als fachlich versierte und richtungsgebende Instanz positioniert – gerade vor dem Hintergrund, dass gesetzliche Regelungen zunehmend konkrete Umsetzungsanforderungen beinhalten.

Angesichts der wachsenden Zahl an Normen und Anforderungen rund um IT-Sicherheit, Resilienz, technischen Datenschutz und die Bewertung von KI-Systemen steigt der Bedarf an objektiven, nachvollziehbaren und wissenschaftlich fundierten Prüfkriterien. Diese sollten nicht – wie bislang häufig – von denjenigen Interessengruppen entwickelt oder geprägt werden, die selbst unmittelbar von den jeweiligen Anforderungen betroffen sind, sondern auf unabhängiger wissenschaftlicher Grundlage beruhen, die sowohl fachliche Expertise als auch wissenschaftliche Freiheit gewährleistet.

Schließlich ist mir die Aufwertung des Berufsbilds der Softwareentwicklerin bzw. des Softwareentwicklers ein zentrales Anliegen: durch die konsequente Weiterentwicklung schulischer und universitärer Curricula, die nachhaltige Verankerung von Informatik- und Medienkompetenz in der allgemeinen Bildung sowie durch attraktive Rahmenbedingungen für Ausbildung und Berufseinstieg. Dabei ist auch die zügige Anerkennung ausländischer Abschlüsse ein wichtiger Faktor – hier sehe ich die Gesellschaft für Informatik, gestützt auf ihre internationale Fachcommunity, in einer beratenden und koordinierenden Rolle bei der Einordnung von Abschlüssen in informatiknahen Disziplinen.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Zeynep Tuncer

Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim
68163 Mannheim
zeynep.tuncer@dhbw.de



KARRIEREVERLAUF

- Seit 01/24 **Professorin**, Digitale Medien im Fachbereich Wirtschaft
DHBW, Mannheim [Beamtin auf Lebenszeit]
- WS 22/23 **Lehrbeauftragte** DHBW Stuttgart, [Nebentätigkeit]
Modul Interaktive Systeme, Fachbereich Informatik
- 09/22 – 10/22 **Gastprofessur** (Lehre und Forschung)
Usability and Psychology, University of Victoria, BC Kanada
- 04/22 – 10/22 **Studiengangsleitung KI und Maschinelles Lernen** im Fachbereich Informatik, Wilhelm
Büchner Hochschule, Darmstadt
- 01/21 – 12/23 **Studiengangsleitung Mensch-Computer-Interaktion** im Fachbereich Informatik,
Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt
- Seit 07/20 **Gutachterin** u.a. für Akkreditierungs-, Zertifizierungs- & Qualitätssicherungs-Institut
(ACQUIN e.V.), Bayreuth und anderen Hochschulen und Universitäten [Nebentätigkeit]
- 06/19 – 12/23 **Professorin, Studiengangsleitung für Medieninformatik**, Digitale Medien im
Fachbereich Informatik, Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt [Festvertrag]
- 02/18 – 06/19 **Lehrbeauftragte** (Flying Faculty Programm) für das Fach „Software Engineering Projekt
1 und Mensch-Maschine-Kommunikation“
(Bachelorstudiengang Technik Mechatronischer Systeme), Kooperation mit der
Technischen Universität Berlin, der OVGU (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
und der Türkisch-Deutschen Universität Istanbul [Nebentätigkeit]
- 02/17 – 12/18 **Geschäftsführerin im DFG-geförderten Sonderforschungsbereich** 1053 MAKI –
Multi-Mechanismen-Adaptation für das künftige Internet,
Technische Universität Darmstadt [Festvertrag]
- 08/16 – 06/19 **Mitautorin** des Fachliteraturprojekts “Human-Systems Integration in the context of
Systems Engineering”, Frankfurt University of Applied Sciences (Prof. Dr. Döben-
Henisch), University of Johannesburg (Dr. Louwrence Erasmus)
- 04/16 – 04/17 **Lehrbeauftragte** für das Fach „Human-Machine Interaction“,
mit Prof. Dr. Döben-Henisch (Masterstudiengänge Barrierefreie Systeme – Intelligente
Systeme und High Integrity Systems), Frankfurt University of Applied Sciences
- 02/11 – 01/16 **Entwicklungsingenieurin**, John Deere GmbH & Co. KG, Kaiserslautern
- 10/09 – 10/10 **Technikerin**, HUK-COBURG-Assistance GmbH, Frankfurt am Main [Nebentätigkeit
während des Studiums]
- 03/10 – 08/10 **Masterarbeit**, B/S/H Bosch and Siemens Home Appliances GmbH, Dillingen a.d. Donau
- 01/10 – 03/10 **Praktikum**, B/S/H Bosch and Siemens Home Appliances GmbH, Dillingen a.d. Donau
- 10/06 – 10/09 **Sachbearbeiterin und Praxisbegleiterin**, HUK-COBURG-Assistance GmbH, Frankfurt
am Main [Nebentätigkeit während des Studiums]
- 07/06 – 09/06 **Projektmanagerin**, SL-Rasch GmbH, Leinfelden-Echterdingen
- 01/06 – 07/06 **Diplomarbeit**, DaimlerChrysler AG, Böblingen-Hulb
- 09/05 – 12/05 **Praktikum**, DaimlerChrysler AG, Böblingen-Hulb
- 07/03 – 09/03 **Praktikum**, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO,
Stuttgart-Vaihingen
- 03/01 – 08/01 **Praktikum**, Ford-Werke Aktiengesellschaft Fertigung GmbH, Saarlouis

AKADEMISCHER WERDEGANG

- 11/12 – 12/16 **Universität Hohenheim - Institut für Agrartechnik (Dr. sc. Agr.)**
„Usability in der Landtechnik - Empirische Studien zur Gestaltung von Benutzeroberflächen eines Maschinendisplays am Beispiel eines Feldhäckslers“
- 04/07 – 09/10 **Masterstudium Barrierefreie Systeme (BaSys) – Intelligente Systeme,**
Frankfurt University of Applied Sciences
Schwerpunkte: Mensch-Maschine-Interaktion, interdisziplinäre Projektarbeit, Intelligente Systeme, dynamisches Wissen.
Masterarbeit: „Vergleichende Untersuchungen zur effizienteren Darstellung von Spülverfahren mittels unterschiedlicher Modellierungs- und Simulationsansätze“, B/S/H/ Bosch and Siemens Home Appliances GmbH in Dillingen a.d. Donau
- 09/01 – 09/06 **Diplomstudium Ingenieur-Informatik**
Frankfurt University of Applied Sciences
Schwerpunkte: Informatik, Management, Elektrotechnik/ Elektronik, Realzeitsysteme, Feinwerktechnik, Maschinenbau.
Diplomarbeit: „Modellbasierte Konzeption eines Lenkungsprüfstandes“
DaimlerChrysler AG, Entwicklung und Forschung in Böblingen/ Hülb

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

- Seit 01/2024 ▪ Stellvertretende Hochschulrätin an der Hochschule Ruhr West
- Seit 01/2024 ▪ Mitglied der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW e.V.)
- Seit 10/21 ▪ Mentorin bei Mentoring Hessen – Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft
- 09/21 – 09/22 ▪ National Expert in der German UPA e.V. Berufsverband der Deutschen Usability und User Experience Professionals und UXQB – International Usability and User Experience Qualification Board e.V.
- 07/21 – 09/24 ▪ Sprecherin in der Fachgruppe Medieninformatik Gesellschaft für Informatik e.V. (GI e.V.) Meilenstein: Curriculum für Medieninformatik veröffentlicht
▪ Leitungsgremium des Fachbereiches Mensch-Computer-Interaktion (GI e.V.)
▪ Mitherausgeberin des Journals i-com - Journal of interactive Media
- 09/19 – 07/21 ▪ Stellvertretende Sprecherin in der Fachgruppe Medieninformatik Gesellschaft für Informatik e.V. (GI e.V.)
- 04/20 – 12/23 ▪ Ernennung zur Ombudsfrau zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis in der Forschung, Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt
- Seit 06/19 ▪ Ordentliches Mitglied in der Gesellschaft für Informatik e. V. (GI e.V.)
▪ Vertrauensperson der GI e.V. für den Fachbereich Informatik
▪ Mitglied im German UPA e.V. - Berufsverband der Deutschen Usability und User Experience Professionals Mitglied
▪ Mitglied im Deutscher Hochschulverband
- 02/18 – 11/19 ▪ Förderprogramm „ProProfessur“ Mentoring Hessen – Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft
- 03/17 – 12/18 ▪ Mitglied des Auswahlkomitees des „Female Student Travel Award“ und des „Female Student Mentoring Program“ (TU Darmstadt)
- Seit 09/01 ▪ Ehrenamtliche Tätigkeiten in zahlreichen Hilfsorganisationen und der Integrationshilfe

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Die Gesellschaft für Informatik ist für mich weit mehr als ein Fachverband – sie ist eine lebendige Gemeinschaft von Menschen, die den digitalen Wandel aktiv und verantwortungsvoll mitgestalten. Dieses Netzwerk hat mich über viele Jahre begleitet und geprägt – als Wissenschaftlerin, Professorin, Sprecherin, Mentorin und Gutachterin. Nun möchte ich im Präsidium dazu beitragen, dass die GI weiterwächst, vielfältiger wird und ihre Wirkung in Wissenschaft, Gesellschaft und Politik verstärkt entfaltet.

Ein zentrales Anliegen ist mir die stärkere **Sichtbarkeit und Präsenz der GI an Hochschulen**. Studierende, Promovierende und Lehrende sollen die GI als Ort erleben, an dem fachliche Exzellenz, interdisziplinärer Austausch und persönliches Engagement selbstverständlich sind. Die Informatik durchdringt heute nahezu alle Fachrichtungen – diese Breite gilt es, sichtbar zu machen und aktiv zu gestalten. Gleichzeitig ist es mir wichtig, herausragende Persönlichkeiten aus der Informatik – sei es aus Forschung, Lehre, Industrie oder Zivilgesellschaft – stärker in den Fokus zu rücken. Ihre Perspektiven und Leistungen sollen Orientierung geben, Debatten anstoßen und junge Menschen für das Fach begeistern.

Ein weiteres Ziel ist die **gezielte Unterstützung der Arbeitsgruppen (AGs)**, die das Rückgrat der inhaltlichen Arbeit der GI bilden. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass ihr Engagement besser unterstützt, sichtbarer gemacht und stärker vernetzt wird – auch über disziplinäre Grenzen hinweg.

Darüber hinaus liegen mir folgende Themen besonders am Herzen:

- Die **gesellschaftliche Verantwortung** der Informatik zu stärken – insbesondere in Bereichen wie Barrierefreiheit, KI, Nachhaltigkeit, Ethik, und digitale Bildung.
- **Diversität und Teilhabe** auf allen Ebenen der GI zu fördern – für eine lebendige, offene und chancengerechte Fachgesellschaft.
- Die **internationale und interdisziplinäre Vernetzung** der GI auszubauen – als Brücke für Innovation und globale Zusammenarbeit.

Ich kandidiere für das Präsidium der GI, weil ich überzeugt bin: **Informatik kann mehr – mehr bewegen, mehr verbinden, mehr beitragen**. Ich möchte meine Erfahrungen, Perspektiven und Begeisterung für unser Fach einbringen, um die GI als zukunftsorientierte und gestaltende Stimme in der Gesellschaft mitzuprägen.

Dr. rer. nat. Martin Weigele, Bonn
www.weigele.de.
E-Mail: martin@weigele.de



PERSÖNLICHE ANGABEN

Dr. rer. nat. Martin Weigele studierte Physik, Astronomie, Informatik und Rechtswissenschaften in Bonn und Karlsruhe und schloss mit dem „Diplom-Informatiker“ mit anschließender Promotion, und dem Grad eines Diplom-Juristen (zugleich Staatsexamen) ab. Die Informatik-Diplomarbeit am damaligen Karlsruher DFG Sonderforschungsbereich Künstliche Intelligenz Mitte der 80iger Jahre behandelte Automatisches Beweisen; Thema der Promotion, die er nach verschiedenen universitären Stationen und einem DAAD-Promotionsstipendium mit Aufenthalt an der Programming Research Group des Oxford University Computing Lab schließlich am Fachbereich Informatik der Universität Hamburg erfolgreich beschloss, war der Einsatz pragmatischer mathematischer Spezifikationsmethoden bei der Modellierung von Datenbank Anwendungen und Transaktionen sowie mathematischer Beschreibung ihrer abstrakten Eigenschaften. Juristisch widmete er sich der Analyse der Regularien der Internet Cooperation for Assigned Names and Numbers (ICANN, icann.org).

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

Er hat die Entwicklung von Privatisierung, Internationalisierung und Dotcom-Blase aus nächster Nähe erlebt. Dabei hat er in verschiedenen Funktionen in den USA in Boston, Massachusetts, gearbeitet: als Angestellter, Arbeitnehmervertreter und als selbständiger Unternehmer. Seit seiner Rückkehr nach Deutschland im Jahr 2002 war er als Berater, Sachverständiger und interdisziplinärer Ko-Autor zu volkswirtschaftlichen Themen tätig. Darüber hinaus fungierte er von 2017 bis 2023 als allein vertretungsberechtigter Co-Vorstand einer Webhosting-Genossenschaft, die in dieser Zeit eine Umsatzvervierfachung und eine Mitgliederzahlverdopplung verzeichnete. Ferner ist er als Verbandsratsmitglied des CoopGo Genossenschaftsverbandes e.V. u.a. für Fragen der Digitalisierung zuständig.

In der Gesellschaft für Informatik (GI) engagierte er sich bereits als Informatik-Student und trug zur Professionalisierung des Fachjournals "KI-Blättchen" bei. Nach seiner Rückkehr aus den USA engagierte er sich zunächst als aktiver Gast und später als Mitglied, zuletzt als Sprecher des GI-Präsidiumsarbeitskreises Datenschutz und Datensicherheit, bis dieser durch Präsidiumsbeschluss im Jahr 2023 aufgelöst wurde. In der Folge wurde der Arbeitskreis als einfacher Arbeitskreis im Fachbereich Sicherheit mit ihm als Sprecher weitergeführt. Er ist ferner im neuen Präsidiumsarbeitskreis „Digitale Souveränität“ aktiv.

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Die vorliegenden Schwerpunkte und Ziele sind im Rahmen der Tätigkeit als Mitglied im GI-Präsidium zu verorten.

Die voranschreitende Digitalisierung und die damit einhergehende Nutzung entsprechender Angebote durch die Bevölkerung haben zu einer beispiellosen Bedrohung der Privatsphäre geführt. Die Herausforderung wird durch die sich entwickelnden monopolähnlichen fremdbestimmten wirtschaftlichen Strukturen verstärkt, die auch staatliche Nutzungen und Unternehmen bedrohen. Im Falle meiner Wahl sehe ich es daher als meine wichtigste Aufgabe im GI-Präsidium an, die zu diesen Fragen in der GI vorhandene hohe Fachkompetenz zu einer noch stärkeren, gemeinsamen und wirksamen Stimme der GI zu machen. Beispielhaft dafür ist schon jetzt die hervorragende Zusammenarbeit im neuen Präsidiumsarbeitskreis „Digitale Souveränität“. Der AK Datenschutz und Datensicherheit bringt sich hier voll ein. In Anbetracht der signifikanten globalen Herausforderungen in diesen Fragen ist es mein dringender Wunsch, dass die gesamte GI diese Themen mit noch mehr Energie voranbringt. Dafür möchte ich als Präsidiumsmitglied meinen interdisziplinären Beitrag zum Erfolg der gemeinsamen Anstrengungen leisten.